

Tauchplätze um Apo Island

Es gibt 11 verschiedene Tauchplätze um die Insel herum, einige hiervon gelten als Weltklasse! Es gibt verschiedene Steilwände, einige Hänge und leicht abfallende Riffe, alle voll von Leben! Besonders hervorzuheben sind die riesigen Korallengärten mit einer enormen Vielfalt an intakten Korallen. Sechs Tauchplätze sind für Anfänger geeignet; für die übrigen sollte man fortgeschrittener Taucher mit Strömungs-Erfahrung sein.



1: Largahan (***)

Tiefe: 6 – 22 Meter. Am Aufstiegsunkt von Coconut Point beginnt der leichte Tauchplatz Largahan. Hier gibt es nur schwache Strömung, so kann man auch weiter südlich den Tauchgang beginnen und Richtung Coconut Point schwimmen. Beginnt man den Tauchgang am Ende von Coconut Point, schwimmt man über einen leicht abfallenden Hang, der mit Korallen bedeckt ist. Hier trifft man eine große Fisch-Artenvielfalt an, angefangen von kleinen Grundeln bis hin zu riesigen Manta Rochen, wenn man Glück hat.

2: Boluarte (**)

Tiefe: 8 – 35 Meter. Boluarte ist der Name der großen Felsformation direkt vor der Küste und ist gut für Anfänger geeignet. Der Grund ist sandig, hat einige Korallenblöcke und viele Fische.

3: Chapel (***)

Tiefe: 12 – 40 Meter. Der Tauchplatz Chapel liegt direkt vor der Kirche der Insel und beginnt auf einem leicht abfallenden Plateau. Das Riff ist bedeckt mit schneeweißem Sand und verschiedenen Korallenblöcken und geht über in eine sehr steile Wand mit Überhängen und einer kleinen Höhle, wo man oft 2 kleine Anglerfische und eine blaue Geistermuräne antrifft. Ein fantastischer Tauchplatz, um den Tag auf Apo Island zu beenden, da es hier quasi keine Strömung gibt und die Sicht meist besterns ist. Auch ist Chapel gut für Nachttauchgänge geeignet, auf denen man Sterne (basket stars), Schnecken und Hummer sieht.

4: Katipanan (***)

Tiefe: 7 – 20 Meter. Katipanan ist gut für Anfänger geeignet. Die meist mäßige Strömung trägt einen über einen Weichkorallen-Garten mit viel Unterwasserleben hinweg. Hier sieht man Schildkröten, große Sepias, Barsche, Süßlippen, Drückerfische, Falterfische, Kaiserfische, Fledermausfische, Doktorfische und zahlreiche Riffbarsche.

5: Rock Point West (****)

Tiefe: 12 -30 Meter. Zu Beginn des Tauchganges sieht man prächtige Weichkorallen, voll gespickt mit kleinen Fischen. Danach führt einen der Weg über eine felsige Bodenstruktur. Die Strömung ist meist mäßig, Richtig Süden allerdings rasch zunehmend. An der Südspitze der Insel stößt man normalerweise auf große Fisch-Schulen.

6: Rock Point East (****)

Tiefe: 12 – 40 Meter. Rock Point ist ein wie ein Finger geformtes Riff, der sich dem offenen Meer von der Süd-Ost-Spitze der Insel entgegenstreckt. Die unmittelbare Nähe zum offenen Meer garantiert ein regelrechtes "Aquarium"-Gefühl aufgrund des reichhaltigen Fischvorkommens. Die Korallen sind absolut sagenhaft. Auch ist dies ein Platz mit Groß- und Raubfisch Vorkommen! Zur Spitze der Insel geht die Steilwand in ein Plateau über. Abhängig von der Strömungsrichtung kann man entweder die Südspitze von Apo Island umrunden und seinen Tauchgang an der Westseite der Insel beenden, oder man kehrt um und schwimmt an der Ost-Wand oder oberhalb des Riffes zurück zum Ausgangspunkt. Man begegnet farbenfrohen Schulen verschiedener Fischarten und speziell kleineren Riffischen. Besonders hervorzuheben sind die zahlreichen Rotzahndrückerfische! Die Hart- und Weichkorallen an diesem Platz sind echt beeindruckend und gut bestückt mit interessanten Makro-Objekten. Ein Treffen mit einer Schildkröte steht meist auf der Tagesordnung, und mit ein bisschen Glück begegnet man auch einem kleinen Weissspitzen-Riffhai.

7: Marine Sanctuary, auch „Clown Fish City“ genannt (**)**

Tiefe: 5 – 40 Meter. Im Marine Sanctuary darf nicht gefischt werden, und die Taucherzahl pro Tag ist auf höchstens 15 beschränkt. Von diesen strengen Regulierungen profitiert ganz Apo Island, da der Fischbestand somit regenerieren kann. Den Tauchgang beginnt man am besten an der mit Hart- und Weichkorallen geschmückten Wand mit vielen interessanten Überhängen und kleinen Höhlen. Nach der Hälfte dreht man um und schwimmt oberhalb des Riffes zurück, das komplett mit verschiedenartigen Korallen bedeckt und das Zuhause für eine Heerschar von Anemonenfischen

8: Kan-Uran (*)**

Tiefe: 5 – 40 Meter. Kan-Uran ist ein schöner Tauchplatz. Man beginnt über einem steilen Hang und taucht dann an einer Steilwand ab. Später geht die Wand langsam in einen flachen Hang über, doch meistens dreht man nach der Hälfte des Tauchganges aufgrund der fast nie herrschenden Strömung wieder um und schwimmt zum Ausgangspunkt zurück. Man findet ein außergewöhnlich intaktes Korallenriff vor, bestückt mit verschiedenen Schnecken, Flötenfischen und Muränen. Leider ist die Sicht nicht immer gut, also sollte man einen Alternativ-Tauchplatz geplant haben.

9: Mamsa Point (**)**

Tiefe: 12 – 40 Meter. "Mamsa" heißt aus dem lokalen Dialekt Visayan übersetzt Stachel-Makrele. Und tatsächlich ist dieser Tauchplatz von massiven Makrelen-Schwärmen regelrecht besetzt. Manchmal sieht man sie im Ring formatiert, um Schutz vor Angreifern, wie Tunfischen, zu finden. Das leicht abfallende Riff ist mit Hart- und Weichkorallen sowie Schwämmen bedeckt und beherbergt viel Unterwasserleben. Oft gibt es eine starke Strömung, weshalb dieser Tauchplatz generell für strömungserfahrene Taucher empfohlen wird.

10: Cogon (***)**

Tiefe: 12 – 30 Meter. Cogon ist ein geeigneter Tauchplatz für fantastische Strömungstauchgänge, ist aber aufgrund der zum Teil recht starken Strömung eher erfahrenen Tauchern vorbehalten. Der Tauchgang beginnt an einem Hang mit beeindruckenden, verschiedenen Korallen und Schwämmen bei meist starker Strömung. Nach ca. 15 min. kommt man zu einer Sandschneise, wo vor allem bei abebbendem Wasser mit einer starken abfallenden Strömung zu rechnen ist. Hier heißt es, Tarierung kontrollieren und Beinkraft! Zum Ende des Tauchganges geht das leicht abfallende Riff in eine Wand mit prächtigen Weichkorallen über. Die starke Strömung garantiert beachtliche Unterwasser-Aktivität mit vielerlei Fisch-Arten. Großaugen-Stachelmakrelen treten hier oft in großen Schulen auf und stehlen anderen Fischen die Show. Normalerweise begegnet man ein bis zwei Schildkröten und manchmal einem Manta-Rochen. Wenn die Strömung es zulässt, kann man an Spalten und Überhängen verweilen, wo sich kleine Fische, Garnelen und Aale verstecken.

11: Coconut Point (**)**

Tiefe: 12- 30 Meter. Coconut Point ist ausschließlich für strömungserfahrene Taucher geeignet. Die Strömung hier ist teilweise eine Herausforderung, da sie ebenso auf- wie abwärts gehen kann! Das ist auch der Grund, dass man diesem Tauchplatz den Spitznamen "Waschmaschine" gegeben hat. Das Gute an der starken Strömung ist die unglaubliche Vielzahl an Fischen. Coconut Point wird einen in dieser Hinsicht nicht enttäuschen! Nach dem Abtauchen geht der korallenbewachsene Hang in eine Steilwand und später in ein Plateau mit interessanten Felsformationen über. Auf halbem Weg "überfliegt" man eine Sandschneise mit dem Spitznamen "Tarzan" (Achtung vor der starken abfallenden Strömung!). Hier wurden schon Walhaie gesichtet!